

Kornwestheim feiert gleich zwei Jubiläen

In Scharen strömten die Menschen am Wochenende in den Stadtpark und auf den Marktplatz. Die Kornwestheimer und auch die auswärtigen Gäste wollten ausgelassen feiern. Gelegenheit dazu boten die 50. Kornwestheimer Tage.

KORNWESTHEIM

VON THOMAS FAULHABER

Ausnahmsweise startete das Fest in diesem Jahr schon am Freitag. Den Auftritt der Coverrock-Gruppe FineRip vor dem Salamandersee spendierte der Verein Stadtausschuss für Sport und Kultur anlässlich seines 75. Geburtstags. Die Party mit rund 2000 Besuchern hatte prominente Unterstützung: Die komplette Rathauspitze stand am Ausschank.

OB Ursula Keck zapft Bier

Oberbürgermeisterin Ursula Keck und ihr Stellvertreter Daniel Güthler zapften Bier, Martina Koch-Hassdenteufel gab alkoholfreie Getränke aus. Einige Gemeinderäte halfen zudem mit. Im Anschluss daran unterstützten sie sogar noch in der Nacht die Aufräumarbeiten. Sie wischten Tische und sammelten Gläser ein.

Der Stadtausschuss wurde schon kurz nach dem Krieg 1948 vom Turnverein, dem Fußballverein Salamander und der Reichsbahn Sportgemeinschaft unter dem Namen „Ortsausschuss für Leibesübungen Kornwestheim“ im damaligen Schillerhof gegrün-



Ein buntes Fest feiern die Kornwestheimer. OB Ursula Keck sticht das Fass an.

det. Unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stärker“ wollte man Einfluss auf die Stadtpolitik und die Kontakte in den Gemeinderat hinein pflegen. Daran hat sich nichts geändert – nur dass aus den drei Mitgliedsvereinen von damals mittlerweile 32 geworden sind.

Eben dieser Ausschuss rief 1972 den „Kornwestheimer Tag“ ins

Leben. Eine Handvoll Vereine präsentierte sich und wollte neue Mitglieder werben. Das Experiment war ein echter Volltreffer. Das Fest etablierte sich als Institution und wurde auf das komplette Wochenende ausgedehnt.

Zum 50. Geburtstag – ein Jahr fiel es Corona zum Opfer – beteiligten sich knapp zwei Dutzend Vereine und Abteilungen mit al-



Fotos: Ramona Theiss

lem, was Küche und Keller zu bieten hatten. Die Tische waren international gedeckt, ebenso international war die Livemusik mit Bouzouki-Klängen, Coverrock und Dixieland. Dazu gab es die Karaoke-Bühne des städtischen Orchesters. Auch Bürgermeisterkandidat Nico Lauxmann griff zum Mikro und schmetterte ein umjubeltes „Westerland“.

Das gesamte Angebot war so multikulturell wie die Stadtgesellschaft. Mit zwei trockenen Schlägen beim Fassanstich eröffnete Oberbürgermeisterin Ursula Keck das Fest. Am Sonntag wurde dann auch noch ein 50 Meter langer Hefezopf versteigert. Den letzten Meter hatten Keck, Güthler und Koch-Hassdenteufel gebacken. Der Erlös geht an die städtische

Musikschule. Ebenfalls für den guten Zweck hatten die Briefmarkenfreunde eine auf 100 Stück limitierte Auflage von „Postwertzeichen“ aufgelegt – zum Preis von 20 Euro pro Bogen. Dazu gab's einen Sonderstempel mit Brezel zum 50. Kornwestheimer Tag. Ein Schnäppchen für Philatelisten.

Es gab Vorführungen der Vereine auf der Hauptbühne am Markt sowie eine Feuershow von „Dance with fire“ in der Nähe der Schulen. Flammende Bälle, Kegel und Stäbe wirbelten dabei durch die Luft. Im Anschluss war noch eine Lasershow geboten. Krönender Abschluss des Samstags war das Feuerwerk. Es war das letzte, sagte der Ausschussvorsitzende Oliver Hicking. Künftig werde man aus Umweltschutzgründen und wegen des Brandschutzes auf das pyrotechnische Spektakel verzichten. Sicherheitshalber hatte die Feuerwehr eine Tauchpumpe im Salamandersee versenkt und stand mit mehreren Spritzen bereit.

Bespaßung der Kinder

Hicking rechnete mit etwa 10 000 Besuchern an den beiden strahlenden Sommertagen. Am Samstagabend jedenfalls war's rappellvoll. Besonders viel Wert wurde wieder auf die Bespaßung der Kinder gelegt. So war unter anderem der CVJM nach 15 Jahren wieder am Start. Nostalgie-spiele, die immer noch Spaß machen und eine Herausforderung sind, hatten sie aus dem Keller geholt. „Wir wollen eine familienfreundliche und friedliche Party-meile sein“, erklärte Hicking.